

US-Lagerdaten schüren neue Zweifel an Markteinengung

28.06.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die preisbelastenden Nachrichten am Ölmarkt reißen nicht ab. Gestern Abend nach Handelsschluss berichtete das American Petroleum Institute einen überraschenden Anstieg der US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um 851 Tsd. Barrel. Auch die Benzinbestände verzeichneten einen überraschend kräftigen Anstieg. Die Zweifel an einer einsetzenden Markteinengung dürften dadurch neue Nahrung erhalten.

In den vergangenen Wochen kam es allerdings wiederholt zu Fehlsignalen hinsichtlich der Aussagekraft für die heute Nachmittag zur Veröffentlichung anstehenden offiziellen Lagerdaten. So etwas ist auch diesmal nicht auszuschließen. Denn Tropensturm Cindy, welcher in der letzten Woche zur vorübergehenden Schließung von 16% der US-Ölproduktion im Golf von Mexiko geführt und die Entladung von Schiffen an Importterminals beeinträchtigt hatte, scheint in der API-Statistik keine Rolle gespielt zu haben.

Insbesondere der vom API gemeldete Anstieg der Rohölimporte um 388 Tsd. Barrel pro Tag überrascht vor diesem Hintergrund. Dieser allein hat die Rohöllagerbestände um 2,7 Mio. Barrel erhöht, was dem 3-fachen des vom API gemeldeten Lageraufbaus entspricht.

Es ist also durchaus vorstellbar, dass das US-Energieministerium einen Lagerabbau im Rahmen der Markterwartung von gut 2 Mio. Barrel berichtet. Ob dies ausreicht, die negative Marktstimmung zu drehen, ist allerdings fraglich, wenn dieser Lagerabbau vornehmlich auf den Sonderfaktor "Cindy" zurückzuführen ist. Vor diesem Hintergrund wäre auch ein möglicher Rückgang der US-Ölproduktion in der letzten Berichtswoche zu sehen.

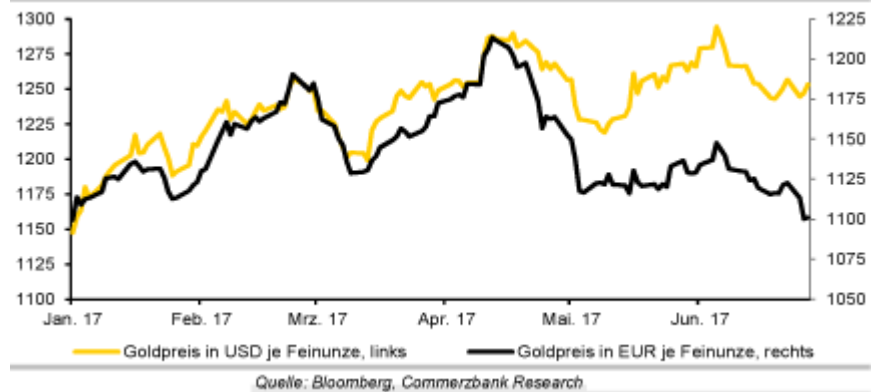
Edelmetalle

Gold handelt bei gut 1.250 USD je Feinunze und hat somit alle Verluste nach dem plötzlichen Preissturz von vor zwei Tagen wieder aufgeholt. Gestern gab es im frühen europäischen Handel eine große Kauforder (815 Tsd. Unzen), die den Preis innerhalb von fünf Minuten spürbar nach oben zog. Dies deutet darauf hin, dass ein Teil der vorgestern versehentlich verkauften Menge wieder zurückgekauft wurde.

Gold konnte im weiteren Handelsverlauf kaum vom schwachen US-Dollar profitieren, nachdem EZB-Präsident Draghi während einer Rede auf der Zentralbankkonferenz der EZB in Portugal weitere Signale für einen - wenn auch langsamen - Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik gegeben hat. Unseren Volkswirten zufolge wird die EZB ab Anfang 2018 ihre Anleihekäufe sehr langsam zurückfahren und die Leitzinsen erst nach dem Ende des Anleihekaufprogramms anheben.

Die Fed-Vorsitzende Yellen gab dagegen in einer Rede keine neuen Informationen zur weiteren Zinspolitik der US-Notenbank. Aufgrund der starken Bewegung im EUR-USD-Wechselkurs stand Gold in Euro gerechnet unter Druck. Es fiel zeitweise unter die Marke von 1.100 EUR je Feinunze auf den tiefsten Stand seit fast sechs Monaten.

Am Montag mussten die von Bloomberg erfassten Platin-ETFs mit gut 40 Tsd. Unzen den größten Tagesabfluss seit November 2015 hinnehmen. Die ETF-Bestände wurden somit in diesem Monat bislang um über 80 Tsd. Unzen abgebaut. Auch bei den Palladium-ETFs stehen seit Monatsbeginn Abflüsse von gut 65 Tsd. Unzen zu Buche.

GRAFIK DES TAGES: Wechselkursentwicklung setzt Goldpreis in Euro unter Druck

Industriemetalle

Wie die LME-Statistik zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer zeigt, war der 7%-ige Preisanstieg von Zink in der letzten Woche stark spekulativ getrieben. Denn die spekulativen Finanzinvestoren haben ihre Netto-Long-Positionen auf den höchsten Stand seit fast vier Monaten ausgeweitet. Auch der knapp 6%-ige Preisanstieg von Blei war spekulativ unterstützt. In beiden Fällen haben sich somit wieder überdurchschnittlich hohe Netto-Long-Positionen aufgebaut, was unseres Erachtens Korrekturpotenzial für die Preise birgt.

Weitgehend unverändert, aber noch höher gemessen an der Abweichung vom Durchschnitt, sind auch die Wetten auf steigende Preise von Kupfer und Nickel. Dagegen wurden die spekulativen Netto-Long-Positionen im Falle von Aluminium bereits die dritte Woche in Folge abgebaut, was den Aluminiumpreis in diesem Monat offenbar belastet hat.

Der neue philippinische Umweltminister, Roy Cimatu, möchte frühestens im nächsten Monat entscheiden, ob die von seiner Vorgängerin verhängten Minenschließungen und der Entzug von Abbaukonzessionen bestehen bleiben. Er wird eigenen Angaben zufolge in den kommenden Wochen Minenproduzenten besuchen und überprüfen, ob diese verantwortlich und entsprechend den Gesetzen und Regularien arbeiten. Seine Vorgängerin, Regina Lopez, hatte wegen angeblicher Verstöße gegen Umweltauflagen die Schließung von 26 Minen und den Entzug von 75 Abbaukonzessionen angeordnet. Dagegen hatten die meisten betroffenen Unternehmen geklagt.

Agrarrohstoffe

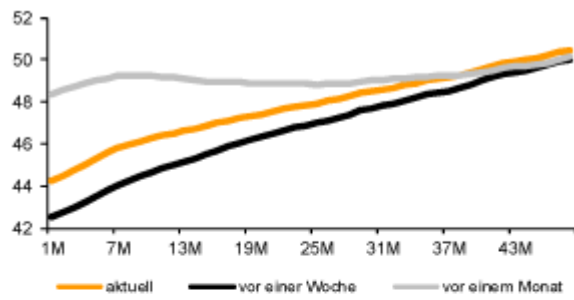
Aus Russland wird in diesem Jahr wieder viel Weizen auf die internationalen Märkte strömen. Denn allem Anschein nach steht nach der Rekordernte 2016 von über 72 Mio. Tonnen auch 2017 eine sehr hohe Ernte ins Haus. Das US-Landwirtschaftsministerium hat seine Erwartung zuletzt auf 69 Mio. Tonnen angehoben. Das russische Analysehaus IKAR hat ebenfalls seinen Prognosekorridor nach oben verschoben und erwartet bis zu 71 Mio. Tonnen. Im Süden Russlands hat die Ernte inzwischen begonnen. Zudem sind die Bestände in Russland zum Ende der auslaufenden Saison 2016/17 deutlich höher als zu Beginn.

Entsprechend hoch ist das Potenzial für Exporte in der neuen Saison. IKAR schätzt diese auf 28-30 Mio. Tonnen, in der zu Ende gehenden Saison dürften es etwa 27,5 Mio. Tonnen sein. Die Ukraine dürfte aufgrund der Trockenheit in manchen Landesteilen in diesem Jahr weniger Weizen produzieren und auch weniger exportieren. Das Analysehaus UkrAgroConsult erwartet für 2017/18 Exporte von 14,6 Mio. Tonnen nach etwa 17,3 Mio. Tonnen in der zu Ende gehenden Saison 2016/17.

Laut einer Bloomberg-Umfrage unter Analysten dürften die Sojabohnen- und Baumwollflächen in den USA jeweils noch etwas stärker ausgedehnt worden sein als im März geplant, als die Landwirte vom US-Landwirtschaftsministerium USDA zu ihren Absichten befragt wurden. Die Maisfläche dürfte dagegen stärker sinken als erwartet. Am Freitag wird das USDA Daten zu den tatsächlich bebauten Flächen sowie zu den Lagerbeständen am 1. Juni veröffentlichen.

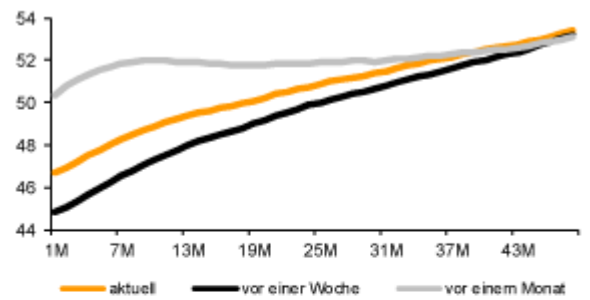
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



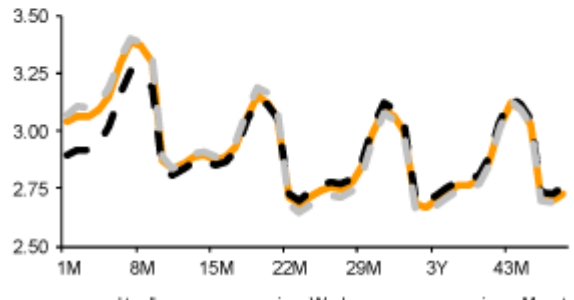
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



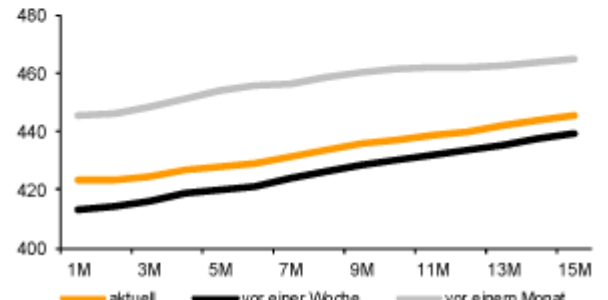
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



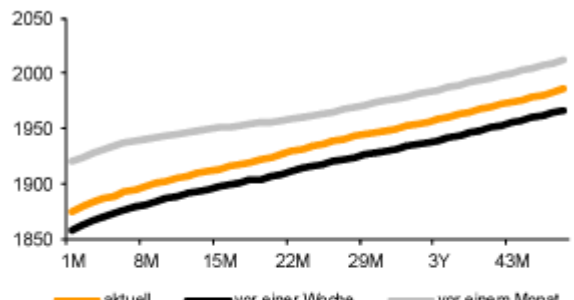
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



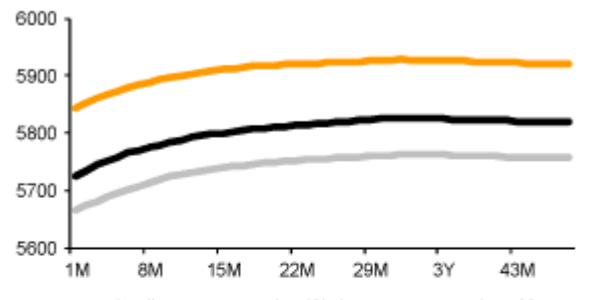
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



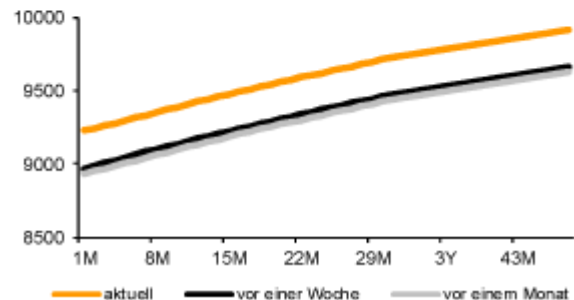
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



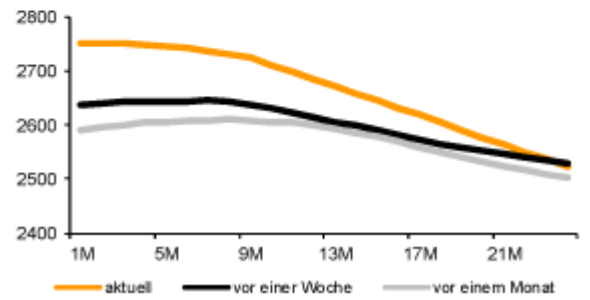
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



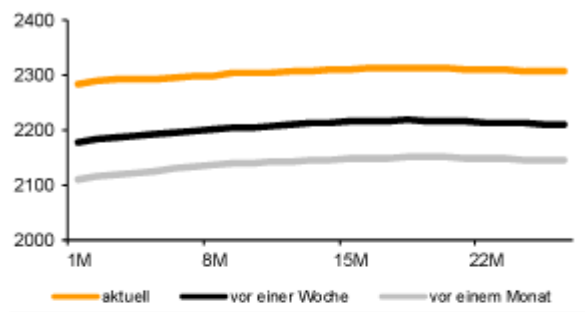
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



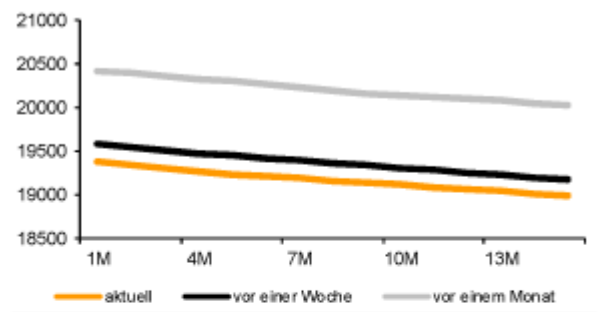
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



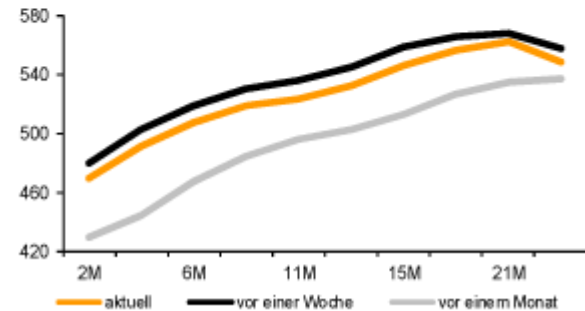
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



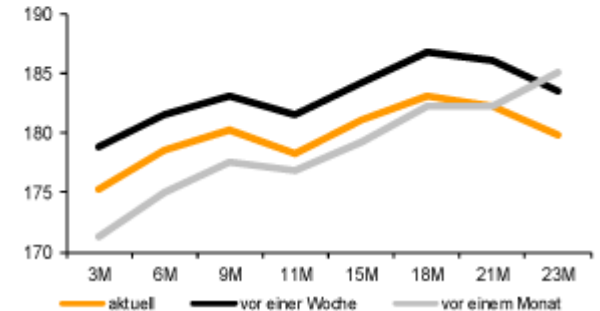
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



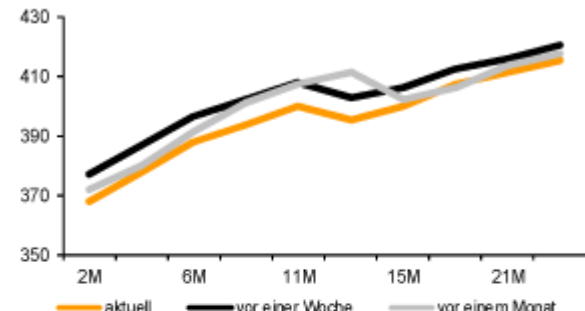
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



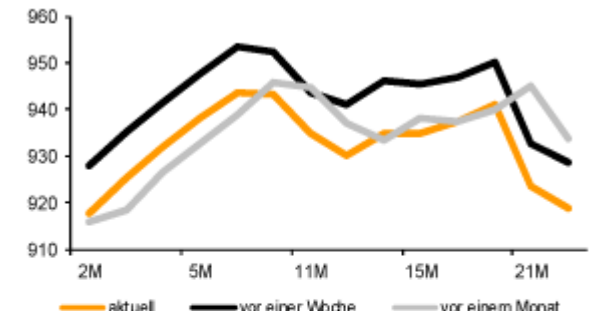
Quelle: MATIF, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



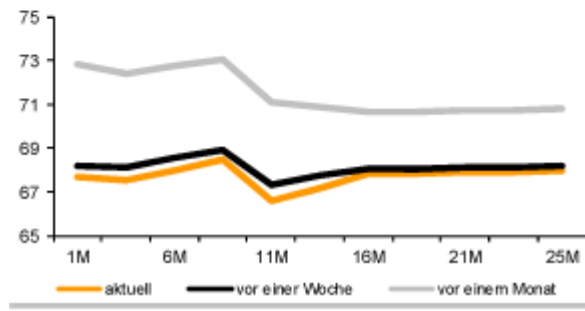
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



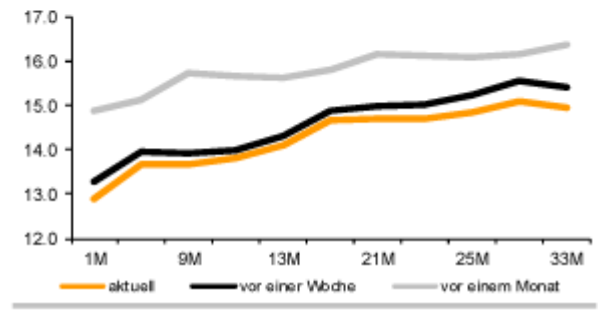
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	46.7	1.8%	3.4%	-11.1%	-18%
WTI	44.2	2.0%	3.1%	-11.9%	-18%
Benzin (95)	475.5	0.0%	0.4%	-10.3%	-11%
Gasöl	423.3	3.4%	1.8%	-8.8%	-16%
Diesel	423.8	3.4%	2.5%	-8.1%	-16%
Kerosin	435.8	2.6%	2.4%	-8.0%	-13%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.04	0.3%	4.7%	-6.4%	-19%
EUA (€/t)	4.94	3.3%	0.8%	-5.2%	-25%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1883	1.1%	1.1%	-3.3%	11%
Kupfer	5858	1.1%	2.0%	3.5%	6%
Blei	2286	1.4%	4.9%	8.0%	14%
Nickel	9260	2.6%	2.6%	1.7%	-8%
Zinn	19280	-0.1%	-0.3%	-4.8%	-8%
Zink	2747	1.0%	3.9%	3.9%	7%
Edelmetalle 3)					
Gold	1247.1	0.2%	0.3%	-1.3%	8%
Gold (€/oz)	1100.1	-1.2%	-1.4%	-3.2%	1%
Silber	16.7	0.3%	1.5%	-3.4%	5%
Platin	918.9	0.1%	-1.1%	-4.4%	2%
Palladium	861.0	-1.2%	-3.0%	8.8%	27%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	175.3	-0.4%	-2.6%	1.7%	4%
Weizen CBOT	469.0	0.8%	-1.0%	7.4%	3%
Mais	367.8	0.2%	0.2%	-1.7%	-5%
Sojabohnen	917.5	0.5%	0.6%	-0.8%	-18%
Baumwolle	67.7	0.7%	-1.8%	-7.5%	-5%
Zucker	12.89	0.3%	-6.7%	-14.4%	-34%
Kaffee Arabica	125.3	0.6%	0.6%	-4.5%	-9%
Kakao (ICE NY)	1863	1.0%	-2.9%	-2.5%	-12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1339	1.4%	1.7%	1.7%	8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	509095	-	-0.5%	-2.2%	2%
Benzin	241866	-	-0.2%	0.5%	2%
Destillate	152495	-	0.7%	3.9%	0%
Ethanol	22280	-	-1.2%	-4.8%	5%
Rohöl Cushing	61140	-	-1.7%	-7.8%	-8%
Erdgas	2770	-	2.3%	16.9%	-9%
Gasöl (ARA)	2867	-	2.7%	-3.6%	-9%
Benzin (ARA)	869	-	-2.4%	-16.9%	-17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1420150	-0.3%	0.1%	-5.1%	-41%
Shanghai	432241	-	-0.2%	3.9%	134%
Kupfer LME	250550	-1.6%	-4.4%	-21.4%	31%
COMEX	162424	0.0%	0.2%	3.2%	164%
Shanghai	185281	-	-6.9%	-5.6%	19%
Blei LME	170575	0.1%	-2.0%	-6.7%	-8%
Nickel LME	374634	-0.1%	-0.8%	-2.0%	-2%
Zinn LME	1750	0.0%	1.7%	-13.2%	-71%
Zink LME	299875	-0.4%	-2.2%	-10.3%	-30%
Shanghai	73368	-	2.2%	-20.0%	-66%
Edelmetalle***					
Gold	60290	0.2%	0.2%	0.8%	0%
Silber	667440	0.0%	0.5%	-0.4%	4%
Platin	2437	-0.1%	-2.7%	-3.2%	4%
Palladium	1437	-0.3%	-1.8%	-4.4%	-35%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62349--US-Lagerdaten-schueren-neue-Zweifel-an-Markteinengung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).